

FIBER-Workshop

Die Ökologie junger Forellen

Jungfischlebensräume erkennen und schaffen

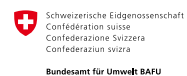
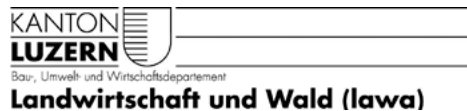
Samstag, 26. Mai 2018

Restaurant Woods, Luzernerstrasse 9, 6247 Schötz

In Zusammenarbeit mit:



Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
Fédération Suisse de Pêche FSP
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca



eawag
aquatic research



Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
Fédération Suisse de Pêche FSP
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca



FIBER-Workshop

Die Ökologie junger Forellen

Jungfischlebensräume erkennen und schaffen

Samstag, 26. Mai 2018

Restaurant Woods, Luzernerstrasse 9, 6247 Schötz



FIBER
Fischereiberatungsstelle

Eawag

Seestrasse 79

CH-6047 Kastanienbaum, Schweiz

Telefon +41 58 765 2171

Fax +41 58 765 2162

fiber@eawag.ch

www.fischereiberatung.ch



FIBER-Workshop

Die Ökologie junger Forellen

Jungfischlebensräume erkennen und schaffen

Samstag, 26. Mai 2018

Restaurant Woods, Luzernerstrasse 9, 6247 Schötz

Diesen Frühling bieten wir zum zweiten Mal die Fortsetzung unseres beliebten Workshops «Laichzeit!» an: «**Die Ökologie von jungen Forellen**». Lernen Sie Neues rund um die Biologie, die Lebensraumsprüche und die Gefährdung von jungen Forellen und seien Sie dabei, wenn wir direkt am Gewässer nach ihnen Ausschau halten, verschiedene Habitate genauer unter die Lupe nehmen und diskutieren, wie wir Gewässer als Lebensraum für junge Forellen aufwerten können.

Dieser Workshop der Fischereiberatungsstelle (FIBER) besteht aus einem Theorieteil am Morgen und einem Feldteil am Nachmittag. Im Theorieteil werden unter anderem die Biologie, die Entwicklung, das Territorialverhalten, der Energiehaushalt, die Interaktion mit anderen Fischarten sowie viele weitere interessante Fakten zum Leben der (jungen) Forellen präsentiert. Am Nachmittag werden wir im Praxisteil an der Luthern und am Rykenbach das Erkennen und Schaffen von Jungfischlebensräumen vertiefen.

Kursleitung

Der Kurs wird von **Oliver Selz** (FIBER, Vertretung von Corinne Schmid) und **Armin Peter** (Peter FishConsulting, ehemaliger Gruppenleiter an der Eawag) geleitet. Für die zweite Ausgabe dieses Workshops konnten wir ausserdem **Samuel Gründler** (Schweizerischer Fischereiverband) gewinnen. Sämi Gründler ist Biologe, begeisterter Fischer und Autor des Buches «Fischer schaffen Lebensraum» des SFV. Begleitet werden wir auch von Nils Schölzel (Biologe und Fischer, Peter FishConsulting) und einem Mitarbeiter der Abteilung Natur Jagd und Fischerei des Kantons Luzern.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich **bis 15. Mai 2018** per Email oder Telefon an. Anmeldegebühr CHF 75.- für Fischer, CHF 150.- für Vertreter von Behörden, Verwaltung und Forschung, inklusive Pausenverpflegung, Mittagessen und Unterlagen (sowie MWst). Die Anzahl TeilnehmerInnen ist limitiert.

Mehr Infos und Anmeldung bei Oliver Selz (Email oder Telefon):

fiber@eawag.ch oder **058 765 21 46**

Programm

- 08:30 – 09:00 Registrierung, Kaffee
- 09:00 – 09:10 Begrüssung und Vorstellen der Fischereiberatungsstelle
- 09:10 – 10:00 **Biologie und Ökologie junger Forellen Teil I**
Lebenszyklus, Entwicklung, Lebensraum, Territorialverhalten, Interaktion mit anderen Arten, Abwanderung
- 10:00 – 10:45 **Biologie und Ökologie junger Forellen Teil II**
Umwelteinflüsse, Probleme Gewässerraum und Wasserqualität, Wichtigkeit kleiner Fliessgewässer, Revitalisierungen
- 10:45 – 11:15 Pause
- 11:15 – 11:45 **Einfluss der Besatzpraxis auf junge Forellen**
Muttertierhaltung vs. Laichfischfang, Wichtigkeit lokaler Herkunft der Elterntiere, Einfluss des Aufenthaltes in der Brutanstalt auf Überlebensfähigkeit, Aufzuchtswässer
- 11:45 – 12:15 **Neu: Fischer schaffen Lebensraum**
Möglichkeiten, sich als FischerIn aktiv für Jungfischlebensräume einzusetzen, konkrete Beispiele
- 12:15 – 13:30 Mittagessen
- 13:45 – 14:00 **Fahrt an die Luthern**
- 14:00 – 17:00 **Feldteil***
Wo gefällt es jungen Forellen? Vergleich kanalisierte / revitalisierte Gewässerabschnitte, Beobachten von jungen Forellen, Förderung von Jungfischhabitaten

Ausrüstung: Dem Wetter angemessene Kleidung und Gummi- oder Watstiefel. Eine Polbrille ist von Vorteil.

*Schlechtwetter: Im Falle von Hochwasser werden wir versuchen, den Feldteil auf ein späteres Datum zu verschieben. Bei normalem oder nur leicht erhöhtem Wasserstand findet der praktische Teil auch bei schlechter Witterung wie geplant statt.